



Abschlussbericht AZUBI Talk - Mein Leben 360° #Freilassing

AZUBI Talk – Mein Leben 360° #Freilassing

Der AZUBI Talk ist ein praxisnahes Berufsorientierungsformat im Rahmen des Projekts „Mein Leben 360°“ des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing. Das Format wurde gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt und umgesetzt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Übergang von Schule zu Beruf.

Zielsetzung des Projekts

Ziel des AZUBI Talks ist es, Jugendliche niedrigschwellig und auf Augenhöhe bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die perfekte Darstellung von Berufen oder Betrieben, sondern der persönliche Austausch zwischen Auszubildenden und Schülerinnen und Schülern.

Der AZUBI Talk verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

- Jugendliche erhalten realistische Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsberufe.
- Interessen, Stärken und mögliche berufliche Perspektiven werden sichtbar.
- Jugendliche erleben, dass berufliche Wege unterschiedlich verlaufen können und Umwege normal sind.
- Motivation und Zutrauen in die eigene berufliche Zukunft werden gestärkt.
- Berufsorientierung wird als Prozess verstanden, nicht als schnelle Entscheidung.

Ein zentrales Prinzip ist dabei der Ansatz „von Jugendlichen für Jugendliche“. Auszubildende berichten authentisch aus ihrem eigenen Berufsalltag und ihrer persönlichen Berufsfindung. Eine feste Jugendgruppe war in die Planung und Ausgestaltung des Formats eingebunden und hat Inhalte, Ablauf und Ausrichtung kontinuierlich mit abgestimmt.

Die Mitarbeit der Jugendlichen erfolgte im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements. Die Mitglieder der Jugendplanungsgruppe waren über den gesamten Projektverlauf hinweg in die konzeptionelle Weiterentwicklung des AZUBI Talks eingebunden und wirkten an der inhaltlichen Ausgestaltung aktiv mit.

Darüber hinaus übernahm ein ehrenamtlich tätiger Jugendlicher noch zusätzlich eine besondere Rolle in der Umsetzung des Projekts. Er gestaltete die Berufsinformationsblätter für die Schülerinnen und Schüler und begleitete alle Vorbereitungstermine mit den beteiligten Betrieben und Auszubildenden.

Vorbereitung und Umsetzung

Für den AZUBI Talk konnten insgesamt 12 unterschiedliche Ausbildungsberufe aus regionalen Betrieben gewonnen werden. Die Resonanz der Betriebe war sehr hoch – es meldeten sich deutlich mehr Unternehmen, als an dem geplanten Termin untergebracht werden konnten. Eine Durchführung von bis zu drei Veranstaltungen wäre damit möglich gewesen.

Die beteiligten Auszubildenden wurden im Vorfeld in individuellen Briefing-Terminen vorbereitet. Dabei wurde bewusst ein anderer Schwerpunkt gesetzt als bei klassischen Berufsorientierungsformaten: Die Auszubildenden sollten ihren Beruf nicht bewerben, sondern persönlich und ehrlich davon erzählen. Zentrale Inhalte der Vorbereitung waren:

- der eigene Weg in den Ausbildungsberuf (inkl. Umwege, Zweifel, Schulnoten, Wechsel)
- realistische Einblicke in den Berufsalltag mit positiven Aspekten und Herausforderungen
- die Gestaltung von mindestens drei berufsbezogenen, interaktiven Mitmachelementen pro Beruf
- eine Gesprächsstruktur aus ca. 5 Minuten Erzählen/Interaktion und 5 Minuten Fragen durch die Schüler*innen

Parallel dazu wurden die teilnehmenden Lehrkräfte gebriefed und ein Elternbrief an alle teilnehmenden Familien versandt. Etwa drei Tage vor der Veranstaltung wurden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich durch unser Betreuungsteam im Klassenverband auf den AZUBI Talk vorbereitet.

Ablauf der Veranstaltung

Insgesamt nahmen 106 Schülerinnen und Schüler und 12 Auszubildende teil. Sie wurden vorab in 12 feste Gruppen eingeteilt und rotierten im Uhrzeigersinn durch alle Berufsstationen. Jeder Auszubildende hatte einen eigenen Tisch mit Anschauungsmaterialien, gekennzeichnet durch eine Tischnummer sowie einen Aufsteller mit Vornamen, Berufsbezeichnung und Firmenlogo.

Die Veranstaltung bestand aus zwei Durchläufen von jeweils ca. 2,5 Stunden, mit einer Pause dazwischen. Alle 10 Minuten erfolgte ein Wechsel zum nächsten Beruf. Die Moderation erklärte den Ablauf und sorgte für die Zeitstruktur und führte durch die Veranstaltung.

Während der gesamten Veranstaltung war ein Betreuungsteam des Kinder- und Jugendbüros im Hintergrund präsent. Ein Eingreifen war nicht notwendig, da die Gespräche durch die Auszubildenden selbstständig und souverän geführt wurden. Unterstützend wirkte zudem die Einbindung einer Kollegin aus dem Jugendzentrum, die vielen Jugendlichen bereits bekannt war und zur Vertrauensbildung beitrug. Erwachsene (Lehrkräfte, Betreuungsteam, Gäste aus Verwaltung und Politik) hielten sich bewusst im Hintergrund. Auf Grußworte oder formelle Programmpunkte wurde verzichtet.

Rückmeldungen und Wirkung

Am Ende jedes Durchlaufs gaben die Schülerinnen und Schüler eine erste unmittelbare Rückmeldung in Form einer Stimmungsabfrage. Im Anschluss wurde im Klassenverband ein schriftlicher Rückmeldebogen ausgefüllt. Die vollständige Auswertung ist der Dokumentation beigelegt.

Die Ergebnisse zeigen, dass der AZUBI Talk bei vielen Jugendlichen Interesse geweckt, neue Perspektiven eröffnet und konkrete Handlungsimpulse (z. B. Praktika) angestoßen hat. Gleichzeitig wurde deutlich, dass auch bewusste Abgrenzung Teil eines realistischen Berufsorientierungsprozesses ist.

Fördernde Faktoren bei der Zielerreichung

- hohe Beteiligungsbereitschaft regionaler Betriebe und Auszubildender
- authentischer Peer-to-Peer-Ansatz
- intensive Vorbereitung und klare Haltung im Azubi-Briefing
- aktive Einbindung einer Jugendgruppe in Planung und Umsetzung
- klare Struktur des Veranstaltungstags (Rotation, Zeitmanagement)
- bewusster Verzicht auf formelle Erwachsenenrollen und Grußworte

Herausfordernde Faktoren bei der Zielerreichung

- begrenzte Kapazitäten führten dazu, dass nicht alle interessierten Betriebe berücksichtigt werden konnten
- hoher organisatorischer Aufwand in der Vorbereitungsphase
- Ausfall einzelner Betriebe erforderte flexible Lösungen

Diese Herausforderungen konnten jedoch durch gute Kommunikation, klare Abläufe und flexible Reaktionen aufgefangen werden.

Abschließend

Der AZUBI Talk hat sich als wirkungsvolles und zeitgemäßes Format der Berufsorientierung erwiesen. Durch authentische Begegnungen auf Augenhöhe, persönliche Geschichten und praxisnahe Einblicke konnten Jugendliche in ihrem individuellen Orientierungsprozess unterstützt werden.

Das Projekt zeigt, dass Berufsorientierung dann besonders wirksam ist, wenn sie Raum für Fragen, Zweifel, Umwege und persönliche Entwicklung lässt. Der AZUBI Talk stellt damit eine sinnvolle Ergänzung bestehender Berufsorientierender Angebote dar und soll perspektivisch weitergeführt und ausgebaut werden.

Die beigelegten Evaluationsergebnisse ergänzen diese Dokumentation um eine quantitative und qualitative Einschätzung der Wirkung.